

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Athenaion-Kalender „Kultur und Natur“ 1937. RM. 1.95. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion, Potsdam.

Der mit 183 kurz erklärten Abbildungen aus Geschichte, Geographie, Völkerkunde und Natur ausgestattete Abreisskalender enthält auch Notizen über Gedenktage, Anekdoten, Sprüche und Reime, Gartenratschläge, Wetterregeln, auf der Rückseite grössere Reise- und Abenteuergeschichten. Er bietet also interessante Belehrung. Natürlich fehlt heute bei einer derartigen deutschen Publikation die nationalsozialistische Reminiszenz nicht. H. D.

Kirche und Volkstum im deutschen Raum. Von E. Fuhrmann und A. Schneider. 220 S. Mit 20 Bildern. RM. 4.80.

Das Buch erzählt von kirchlichen Gebräuchen im deutschen Glaubensgebiet. Ein vielseitiges Werk, das von eifriger Forscherarbeit zeugt und dazu reizt, eine ähnliche Sammlung auch für die katholische Schweiz anzulegen. J. Sch.

Jüngerschaft und Heerbannstreue. Von Otto Hilker. Paderborn 1936.

„Jüngerschaft und Heerbannstreue“. Der Titel ist genommen aus Webers „Dreizehnlinden“. Hilkers Buch atmet auch wirklich den Geist des grossen Westfalen. Er schreibt eine Sittenlehre für die Altersstufe, die unsern obern Sekundar- oder den mittleren Real- oder Gymnasialklassen entsprechen. Es will zwar nur Hilfsbuch sein, da die Lehrbücher amtlich schon für ganz Preussen vorgeschrieben sind. Die vorliegende Sittenlehre ist aber nicht eine langweilige Wiederholung und Ausweitung des schon einmal durchgenommenen Stoffes, der nach deutschem Lehrplan vorgeschrieben ist, sondern eine Vertiefung der christlichen Sittenlehre an der deutschen christlichen Kulturgeschichte des frühen Mittelalters. Der Mythos des Vaterlandes, verbunden mit dem Mysterium der

Kirche helfen mit, den jungen Menschen zur Nachfolge Christi zu erziehen. Das Buch zeigt uns auch, wie man Kirchengeschichte moralisch auswerten und wie man anderseits die Moral durch die heimatliche Kirchengeschichte unterbauen kann. G. St.

Mitteilungen

Sektion Luzern. Donnerstag, den 11. Februar 1937, findet nachmittags 2 Uhr im Hotel „Raben“ die Generalversammlung unserer Sektion mit folgenden Verhandlungsgegenständen statt: 1. Protokoll der G.-V. 1936. 2. Präsidialbericht für das Vereinsjahr 1936. 3. Rechnungsablage für 1936. 4. Vortrag von Hrn. Prof. Dr. A. v. Castelmur, Luzern, über: „Charakteristische Züge in der Geschichte Spaniens“ (Aus dem Jahreszyklus „Spanien als Problem“). 5. Besprechung. 6. Verschiedenes. Zu zahlreichem Besuche lädt der Vorstand freundlichst ein.

Heilpädagogisches Seminar an der Universität Freiburg

Mit dem Sommersemester 1937 eröffnet das Heilpädagogische Seminar seinen 3. Jahreskurs zur Ausbildung von Erziehern und Lehrkräften für die Erziehung von mindersinnigen und sinnesschwachen Kindern, Sprachgebrechlichen, Geistesschwachen, Krüppel und Gebrechlichen, Entwicklungsgehemmten und Schwererziehbaren verschiedener Art in öffentlichen und privaten Beobachtungsklassen, Spezialklassen, Hilfsschulen, Heim- und Anstaltsschulen, zur Leitung grösserer Einrichtungen der Kinder- und Jugendfürsorge usw.

Anmeldungen und Anfragen sind bis zum 28. Februar zu richten an: Heilpädagogisches Seminar, Freiburg, Rue de l'Université 8, oder Institut für Heilpädagogik, Luzern, Hofstr. 11.



Werbet für die „Schweizer Schule“

Eine praktische und wertvolle Broschüre: 2267

Streifzüge durch das schweizerische Postwesen

von Albert Schöbi, Bern

18 x 25 cm. 36 Seiten, illustriert Fr. 1.—

Dem Lehrer und der Lehrerin — aber auch dem Schüler oberer Stufen wird das Heft eine willkommene Hilfe sein. Es gibt einen vielseitigen Einblick in das schweizerische Postwesen.

Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter A.-G. - Olten